

Fachtag: #Bildungslandschaft – Lehren, Lernen, Leben in der digitalen Transformation, 03.12.2020

Forum 4: Integrierte Gesundheits- und Medienbildung im Präventionsnetzwerk Ortenaukreis

Das Forum zeigte auf, wie Gesundheitsprävention und Medienbildung nach den Prinzipien eines integrierten (Bildungs-) Planungsverständnisses zusammengedacht und kommunal nachhaltig umgesetzt werden können.

Mit dem Ortenaukreis hatten wir ein tolles Beispiel hier, das aufzeigte, wie man klug verschiedene Themenbereiche und entsprechende Akteure in einem kommunalen Gesamtnetzwerk zusammenbringen und diese erfolgreiche Strukturen um weitere Bedarfsthemen erweitern kann. So wurde in das kreisweite Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) zur Vernetzung von Gesundheits-, Bildungs- und Jugendhilfswesen im frühkindlichen Bereich das Thema der Medienkompetenzbildung aufgenommen, unterstützt durch das bundesweite Präventionsprojekt „Echt dabei“. Als Impulsgeber*innen gaben uns Ullrich Böttinger Einblicke in die konkrete Umsetzung im Ortenaukreis und Prof. Paula Bleckmann, Gründerin von „Echt dabei“, rahmte dies mit Infos aus dem Projektkontext und der Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem PNO.

Ullrich Böttinger, Diplompsychologe/Psychologischer Psychotherapeut; Leiter des Amts für Soziale und Psychologische Dienste und Leiter Frühe Hilfen und Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO), angesiedelt im Dez. für Bildung, Jugend, Soziales & Arbeitsförderung im Landratsamt des Ortenaukreises in Offenburg.

Prof. Dr. Paula Bleckmann, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft gGmbH Alfter; Medienpädagogin: Integration von Medien(sucht)prävention und Medienkompetenz-förderung an Bildungseinrichtungen; Mitglied in der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler; Gründungsmitglied und erste Vorsitzende von MEDIA PROTECT e.V. – Familien stärken im digitalen Zeitalter und Gründerin der bundesweiten Initiative „ECHT DABEI – gesund groß werden im digitalen Zeitalter“.

Das PNO im Ortenaukreis

Der Ortenaukreis als flächengrößter Landkreis in Baden-Württemberg hat im Anschluss an die sehr erfolgreichen Frühen Hilfen für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis 3 Jahre sowie werdende Eltern das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) zur Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie der sozialen Teilhabe für alle Kinder von 3-10 Jahren und ihre Familien entwickelt und implementiert. Damit wurde eine durchgängige und flächendeckende Kommunale Präventionsstrategie („Präventionskette“) von der Schwangerschaft bis (zunächst) zum 10. Lebensjahr aufgebaut. Ein weiterer Ausbau bis in den Bereich des Jugend- und jungen Erwachsenenalters ist vorgesehen.

Das PNO wurde von 2014 bis 2018 zunächst als bundesweites Modellprojekt in Form eines Praxisforschungsprojekts durchgeführt und umfassend wissenschaftlich evaluiert. Aufgrund der hohen Inanspruchnahme und der sehr guten Ergebnisse wurde das PNO im Anschluss dauerhaft verstetigt. Grundlage dafür ist ein innovatives gemeinsames Finanzierungsmodell des Ortenaukreises mit verschiedenen Trägern der Sozialversicherung auf Grundlage des Präventionsgesetzes. Strategisches Leitziel ist die Vernetzung des Gesundheits-, Jugendhilfe- und Bildungssystems. Kernpunkt des Konzepts ist die Kombination einer kommunal verankerten und gesteuerten Strategie der Prävention und Gesundheitsförderung mit dem Ansatz in den Lebenswelten Kindertageeinrichtungen und Schulen („Settingansatz“).

Das PNO hebt sich damit modellhaft ab von eher auf zufällige Erreichbarkeit ausgerichtete und zeitlich begrenzte Projekte (sog. „Projektitis“). Der niederschwellige Ansatz unter gleichzeitiger Berücksichtigung von Einrichtungen in sozial belasteten Quartieren schafft ebenso die Voraussetzungen zur Vermeidung des sog. Präventionsdilemmas. Grundlegende Bestandteile sind zentrale und regionale Präventionsbeauftragte für alle Raumschaften des Ortenaukreises sowie verschiedene Teilnehmungsformate für Kindertageseinrichtungen und Schulen. Diese sind insbesondere eine 18-monatige Organisationsentwicklung zur gesundheitsförderlichen Einrichtung sowie kürzere Formate von bedarfsorientierten Fortbildungen für die Teams der Fach- und Lehrkräfte, jeweils unter Mitwirkung der gesamten Teams. Neben zahlreichen anderen Themen hat sich die **bedarfsorientierte Fortbildung „Echt dabei – gesund großwerden im digitalen Zeitalter“ in Kooperation mit Media Protect** zu einer der meistgefragten bedarfsorientierten Fortbildungen entwickelt.

Die Erfolge des PNO sind sowohl in der Praxis wie auch in der wissenschaftlichen Evaluation beeindruckend. Alle Einrichtungen im Ortenaukreis wurden durch PNO erreicht. Über 80% der mehr als 260 Kindertageseinrichtungen und über 50% der rund 160 Schulen für Kinder bis 10 Jahren haben bereits an einem der PNO-Angebote teilgenommen. Über 70 Einrichtungen haben bereits die Organisationsentwicklung zur gesundheitsförderlichen Einrichtung mit einem Zertifikat abgeschlossen oder stehen kurz davor. Die Evaluation der Organisationsentwicklung zeigt nach der Intervention durchgehend signifikant höhere Selbstkonzept- und Resilienzwerte bei den Kindern. Diese Ergebnisse sind auch im Ein-Jahres-Followup stabil und zeigen damit eine hohe Nachhaltigkeit. Insgesamt stellt das PNO ein richtungsweisendes und effektives Konzept systematischer, systemübergreifender und flächendeckender Prävention und Gesundheitsförderung dar. Es zeigt auch wichtige Kooperations- und Transfermöglichkeiten mit dem Bereich der Bildungslandschaften auf.

Die Unterstützung des PNO im Bereich der digitalen Bildung durch „Echt dabei“

In der Themenabfrage für bedarfsorientierte Fortbildungen mit vielen verschiedenen Präventionsbereichen ergab sich, dass der Bedarf im Bereich „Kinder und Bildschirmmedien“ von allen abgefragten Bereichen am höchsten war (Kassel et al.). In Folge ergab sich eine Zusammenarbeit mit dem Programm „ECHT DABEI-gesund groß werden im digitalen Zeitalter“ (www.echt-dabei.de). Das Programm wird im Ortenaukreis durch die Einbindung in die Strukturen des PNO weitaus systematischer und breiter umgesetzt als an irgendeinem anderen Ort in Deutschland. Es wird jedoch prinzipiell bundesweit für Kindergärten und Grundschulen angeboten. Zielgruppen sind pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder selbst.

Die Umsetzung in den Einrichtungen wird im Rahmen des Präventionsgesetzes von mittlerweile über 30 verschiedenen Betriebskrankenkassen finanziert, die Infrastruktur (ECHT DABEI Servicebüro) durch den BKK-Dachverband als Projektfinanzierung unterstützt und ab 2021 durch die BKK Landesverbände in der Finanzierung verstetigt. Die Integration von Gesundheitsförderung und Medienkompetenzförderung steht bei ECHT DABEI im Mittelpunkt. Zu gravierend sind die Auswirkungen von problematischer Bildschirmmediennutzung auf die kindliche Entwicklung im körperlichen, psychosozialen und kognitiven Bereich, als dass in der Diskussion um digitale Bildung ausgeblendet werden könnten. In der Elternzusammenarbeit ist hierfür u.a. die Unterstützung von Eltern für eine gesunde Begrenzung der kindlichen und eigenen Bildschirmmediennutzung im Vordergrund zentral, sowie die Anregung gesunder, v.a. auch bildschirm-freier Freizeitaktivitäten. Für die Fachkräfte werden in den ECHT DABEI Weiterbildungen (zweimal drei Stunden im Gesamtkollegium) u.a. drei Grundprinzipien für eine gesunde Medienbildung vorgestellt (analog vor digital, Produzieren vor Konsumieren, Durchschaubarkeit vor Black Box). Im Forum wurden dazu drei Beispiele vorgestellt: Ein binärer Karten-„Zauber“-Trick, das Gloggomobil und die binäre Murmeladdiermaschine, die zeigen: „Fit fürs digitale Zeitalter“ werden ist nicht an den Einsatz digitaler Bildschirmmedien gebunden.

Rückfragen und Diskussion hoben den richtungsweisenden Charakter des PNO hervor. Chancen, aber auch mögliche Stolpersteine der Implementierung im schulischen Bereich wurden diskutiert, zu zahlreichen konkreten Umsetzungspunkten gab es interessierte Rückfragen. Insgesamt wurde das PNO als wesentlicher Impuls für systematische kommunale Strategieentwicklungen bewertet. Im Dialog mit den Teilnehmenden wurden einzelne Aspekte vertieft, z.B. wie es gelingen konnte, die benötigten Strukturen aufzubauen, wer hierbei die zentralen Akteure waren und welche Beispiele für Interventionen für die allerjüngsten Zielgruppen sein könnten, die einen besonders hohen „Return on Investment“ erwarten lassen.

Weitere Infos und Literatur:

www.pno-ortenau.de

www.echt-dabei.de

Böttinger, U. (2020): Das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO): Eine kommunal verankerte Strategie der Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen und Schulen. In: Böhm, K., Bräunling, S., Geene, R.; Köckler, H. (Hrsg.): Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Konzept Health in All Policies und seine Umsetzung in Deutschland. Wiesbaden: Springer, S. 297 – 304.

Fröhlich-Gildhoff, K., Böttinger, U. (Hrsg.) (2018): Prävention und Gesundheitsförderung als kommunale Gesamtstrategie. Konzept, Entwicklung und Evaluation des „Präventionsnetzwerks Ortenaukreis“ (PNO). Freiburg: FEL Verlag.

Böttinger U., Lott, T., Bruder, M., Schickler, A. (2019): Vom Bedarf zum flächendeckenden Angebot: Das Präventionsprogramm »ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter«. In: Bleckmann, P., Lankau, R.: Digitale Medien und Unterricht. Eine Kontroverse. Weinheim: Beltz.

Kassel, L., Fröhlich-Gildhoff, K., Rauh, K. (2017): Bestands- und Bedarfserhebung 2015,16 Ergebnisse. Hrsg. v. Präventionsnetzwerk Ortenaukreis. (Böttinger U., Fröhlich-Gildhoff, K.) Offenburg: Landratsamt Ortenaukreis und Freiburg: Zentrum für Kinder- und Jugendforschung.

Kuntz, L., Flaig, S., Bleckmann, P., Schwendemann, H., Mößle, T., Zimmer, J., Bitzer, E. (im Erscheinen): HealthLiteracy als Voraussetzung für balancierte digitale Mediennutzung am Beispiel einer Präventionsmaßnahme für das Vorschul- und Grundschulalter. In: Bollweg, T., Bröder, J., Pinheiro, P. (Hrsg.): HealthLiteracy im Kindes- und Jugendalter. Ein- und Ausblicke. Wiesbaden: Springer VS, S. 271 – 284.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln
des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung gefördert.